

Pädagogisches Konzept

der Spielgruppe Kinderwelt



Ausgangslage

Die Spielgruppe Kinderwelt ist ein wichtiger Ort der Frühförderung. Die Kinder können hier schon vor dem Kindergarteneintritt lernen, sich in einer kleineren Gruppe mit Gleichaltrigen einzugewöhnen und zurechtzufinden. Durch das gemeinsame Spiel von Kindern mit und ohne „Behinderung“ lernen die Kinder einen selbstverständlichen und rücksichtsvollen Umgang miteinander.

Die Spielgruppe Kinderwelt ist im Jahre 2002 unter der Trägerschaft des Vereins zur Förderung der gemeinsamen Erziehung behinderter und nichtbehinderter Kinder e.V. Geretsried entstanden und besteht inzwischen aus zwei Gruppen mit bis zu 10 Kindern im Alter von 18 Monaten bis zum Eintritt in den Kindergarten. Die Betreuung erfolgt an zwei Tagen pro Woche für jeweils 2,5 Stunden. Die Räume des evangelischen Gemeindehauses bieten mit zwei Spielräumen, einem Abstellraum für Kindertische und -stühle, sowie Spielzeug und einer Garderobe ideale Bedingungen für eine kindgerechte Nutzung. Der abgeschlossene Garten mit Karussell, Sandkasten und Spielhaus zudem Raum für Erfahrungen in der Natur.

Ziel und Zweck

Das Angebot der Spielgruppe Kinderwelt in der Stadt Wolfratshausen-Waldram ist eine ideale Vorbereitung auf den Kindergarten. Die Spielgruppe steht allen Kindern offen, unabhängig ihrer sozialen Herkunft, Nationalität und persönlichen Entwicklung.

Kinder ab 18 Monaten können sich bei Gruppenaktivitäten und im Freispiel in einer konstanten Gruppe entfalten. Sie erwerben Sozialkompetenzen und erhalten sinnliche, motorische und kreative Impulse für ihre individuelle Entwicklung.

Das Angebot wird von qualifizierten und erfahrenen Spielgruppenleiterinnen geführt, welche die Kinder liebevoll betreuen und pädagogisch begleiten.

Pädagogische Kriterien

Die Betreuungspersonen sind für die Kinder zuverlässige und konstante Bezugspersonen. Alle pädagogischen Aktivitäten im spielerischen, musikalischen und kreativen Bereich sind für die Kinder freiwillig. Jedes Kind hat die Möglichkeit sich zurückzuziehen, zu beobachten und in seinem Rhythmus und auf seine ganz persönliche Art am Geschehen teilzunehmen. Das spielerische Erleben, lustbetonte Erproben, das selbständige oder auch gemeinsame Tun stehen im Zentrum aller Aktivitäten. Die Spielgruppenleiterinnen bieten dazu Freiraum, setzen aber auch klare Grenzen. Sie fördern die Kinder ganzheitlich im emotionalen, körperlichen, kreativen, sozialen und kognitiven Bereich:

- ☺ Im emotionalen Bereich lernen die Kinder Gefühle erleben, die eigene Person (Körper, Sinne, Emotionen) wahrnehmen, ihr Selbstvertrauen zu stärken und Unbekanntes (Materialien, Räume) zu entdecken.

- ☺ Im motorischen Bereich können die Kinder den natürlichen Bewegungsdrang ausleben und werden hierbei durch konkrete Bewegungsaktivitäten und -angebote (hüpfen, balancieren, kriechen, laufen...) in ihrer Grobmotorik gefördert. Feinmotorische Fähigkeiten unterstützen wir durch vielfältige Erfahrungen (Steckspiele, kneten, kleben, schneiden...).

- ☺ Im kreativen Bereich werden die Kinder in ihrem Tätigkeits- und Forschungsdrang unterstützt. Die Spielgruppenleiterinnen begleiten die Kinder in ihrer Entwicklung und ihren individuellen Lernschritten, sie fördern und fordern altersgerecht mit zahlreichen Aktivitäten.

- ☺ Der kognitive Bereich wird über die Sprache und die Sinne angesprochen. Die Sprachentwicklung (Geschichten, Lieder, Verse, Spiele ...) und auch die Sinneswahrnehmung (Riechen, Tasten, Hören, Spüren...) werden hierbei angeregt. Die Phantasie und Aufmerksamkeit werden gefördert und die Kinder erfahren ganzheitlich den Jahresrhythmus (Jahreszeiten, Feste, Rituale...)

- ☺ Im sozialen Bereich lernen die Kinder sich in einer Gruppe von Gleichaltrigen zurechtzufinden. Grenzen zu respektieren, Konflikte auszutragen und eigene Lösungen zu finden. Zudem bietet die Spielgruppe die Möglichkeit der ersten Loslösung von den Eltern.

Integration

Die Spielgruppe ermöglicht es, Kinder mit unterschiedlichen familiären, gesellschaftlichen und sozialen Hintergründen zu durchmischen. Die Kinder können auf spielerische Art und Weise voneinander profitieren, vom Anderen lernen und sich entfalten. Durch die Aufnahme von Kindern mit körperlichen, geistigen oder sozialen Auffälligkeiten erfüllt die Spielgruppe einen wichtigen integrativen Auftrag.

Elternarbeit

Ein guter Kontakt zwischen den Eltern und dem Spielgruppenleiter-Team und das damit verbundene Vertrauen ist eine wichtige Voraussetzung. Nur so kann sich das Kind in der Spielgruppe wohlfühlen. Das Team unterstützt dies durch Offenheit und Gesprächsbereitschaft. Gemeinsame Anlässe ermöglichen den Kontakt unter den Eltern und die Betreuungspersonen stehen jederzeit für Gespräche zur Verfügung. Je nach Fragestellung weist die Leiterin die Eltern

an andere Angebote für Kinder oder an spezialisierte Dienste (Erziehungsberatung, Frühförderung, ...) weiter.

Die Betreuung von Kindern unter drei Jahre verlangt eine besondere Beachtung ihrer persönlichen Situation. Deshalb liegt es uns vor allem am Herzen, die Individualität jedes einzelnen Kindes zu respektieren und einen feinfühligem, achtsamen Umgang mit Eltern und Kindern zu pflegen.